

## Warmer und niederschlagsreicher Januar

(MSL im Zeppelin-Gymnasium) Mit einer durchschnittlichen Temperatur von minus 0,8°C war der Januar 2016 um 0,8°C kälter als das langjährige Mittel (0,0 C). Bei der Betrachtung der einzelnen Dekaden fällt auf, dass die 1. Dekade (01.-10. Januar) und die 2. Dekade (11.-20. Januar) mit minus 1,4°C bzw. minus 1,3°C richtig frostig waren. In der 3. Dekade (21.-31. Januar) war es mit 0,3°C etwas milder. Am kältesten war es mit minus 8,7°C am 06. Januar. Die absolut tiefste Temperatur für einen Januar in Lüdenscheid von minus 21,2°C (27.01.1942) wurde damit natürlich deutlich verfehlt. Die Temperaturen werden in einer Höhe von zwei Meter gemessen. Direkt über dem Boden ist es meistens noch einiges kälter. Mit 23 Frosttagen (Minimum <0°C) wurde das langjährige Mittel von knapp 19 Frosttagen deutlich überschritten. Die zehn Eistage (Maximum <0°C) liegen auch über den durchschnittlichen acht Eistagen. Am 28. Januar stieg die Temperatur mit 8,7°C auf den höchsten Wert im Monat an. Damit wurde die höchste in einem Januar gemessene Temperatur in Lüdenscheid von 11,6°C (29.01.1949) relativ deutlich verfehlt.

Die Sonne schien im Januar insgesamt 88,9 Stunden auf unsere Station im Zeppelin Gymnasium. Dieses entspricht durchschnittlich 2,9 Stunden Sonnenschein pro Tag. Verglichen mit dem langjährigen Mittel (43,8 Stunden) sind das immerhin 203%. Nachdem sich die Sonne in der 1. Dekade durchschnittlich 1,8 Stunden am Lüdenscheider Himmel blicken ließ, gab es in der 2.- und 3. Dekade mit durchschnittlich 2,8 bzw. 3,9 Stunden noch deutlich mehr Sonnenschein. Am 26. Januar schien die Sonne mit 8,4 Stunden am längsten. Es gab im vergangenen Januar insgesamt 13 Tage ohne Sonne.

Der Niederschlag lag mit 106,0l/qm etwas unter dem langjährigen Mittel von 120,7l/qm (139%). Der Niederschlag verteilte sich auf 17 Tage (langjähriges Mittel 22,2 Tage). Davon gab es 13 Tage mit mehr als 1,0l/qm (15,9 Tage) und fünf Tage mit mehr als 10,0l/qm (3,9 Tage). Durch die tiefen Temperaturen fiel an den 17 Tagen der Niederschlag als Schnee. Dabei wuchs die Schneedecke bis auf 28cm an (15. bis 17. Januar). Am 13. Januar fiel mit 22,9l/qm die größte Menge des Monats auf Lüdenscheid. Dieses Tagesmaximum ist für einen Lüdenscheider Januar noch nicht extrem hoch. Die höchste gemessene Niederschlagsmenge wurde am 11.01.1993 mit 49,5l/qm registriert.

Der vergangene Januar war etwas weniger windig als üblich. Die Windgeschwindigkeit erreichte am 27. Januar mit knapp 86km/h (=9 Beaufort) ihren größten Wert. An immerhin drei Tagen erreichte der Wind Sturmstärke (>=8 Beaufort) – im langjährigen Durchschnitt gibt es sonst an knapp acht Tagen Sturm. Der Wind wehte diesen Januar insgesamt aber etwas schwächer als sonst über den Lüdenscheider Staberg und kam überwiegend aus den Richtungen Südwest (25%), Ost (16%), West (16%) und Südost (12%). Die anderen Richtungen waren nur mit weniger als 10% vertreten.

Der Grad der Bewölkung erreichte 88% des langjährigen Mittels. Nebel registrierten wir an vier Tagen - Gewitter keine. Im langjährigen Mittel gab es 11,3 Nebeltage und 0,7 Tage mit Gewitter. Zusammenfassend kann man sagen, dass es im Januar 2017 weitgehend richtig winterlich war.